| **Arbeitsstätte Gefährdungsbeurteilung SARS-CoV-2 - Gesundheitsdienst allgemein** |
| --- |
| **Arbeitsbereich:** **Allgemein** | **Einzeltätigkeit:****Alle Tätigkeiten mit Kontakt zu potenziell infektiösen Personen** | **Beschäftigte:****Alle mit Kontakt zu potenziell infektiösen Personen** |
| **Gefährdungen ermitteln** | **Gefährdungen beurteilen** | **Maßnahmen festlegen/Bemerkungen** | **Maßnahmendurchführen** | **Wirksamkeitüberprüfen** |
| **Risiko-****klasse** | **Schutzziele** | **Wer?** | **Bis wann?** | **Wann?** | **Ziel erreicht?** |
| Allgemein: Tröpfchen-, Schmier-/Kontaktinfektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 durch Kontaktpersonen die leichte oder unspezifische Symptome (Verdachtsfälle) aufweisen (siehe hierzu RKI) Besonders gefährdet sind Mitarbeiter mit Vorerkrankungen und geschwächtem Immunsystem | mittel bis hoch (je nach Tätigkeitsbereich) | Infektion und Übertragung des Virus vermeiden bzw. alle Maßnahmen ergreifen, um die Übertragungsmöglichkeiten zu minimieren.  | Technische Maßnahmen:Abtrennungen aus z.B. Plexiglas – bei geeigneten Arbeitsplätzen (Empfang etc.)Organisatorische sowie Personenbezogenen Maßnahmen:A) Konsequente Anwendung der Mindestschutzmaßnahmen nach TRBA 250 4.1 insbesondere:* geeignetes Händedesinfektionsmittel (mind. begrenzt viruzid) zur Verfügung stellen,
* regelmäßige hygienische Händedesinfektion,
* Hautschutz und -pflege,
* Händewaschen (mind. 20 s),
* Erstellung eines angepassten Hygieneplans
* Hierzu aktuelle Infos des RKI berücksichtigen.

B) Außerdem:* in Ellenbogen oder Mundschutz husten und niesen
* nach Möglichkeit mindestens 1,5 m Abstand halten,
* Händewaschen bei Bedarf (mind. 20 s),
* Händeschütteln vermeiden,
* geschlossene Räume regelmäßig lüften

C) Betriebsanweisungen spezifisch für Desinfektionsmittel + BioStoffe („Coronavirus“ SARS-CoV-2) anpassen & Unterweisungen durchführenD) **bei Bedarf:** Bereitstellung und Einsatz Persönlicher Schutzausrüstung *(siehe auch ABAS-Beschluss 609):** Schutzkittel,
* Einweghandschuhe (DIN EN 455 bzw. DIN EN 374 tätigkeitsspezifisch),
* dicht anliegende Atemschutzmaske (Geräteklasse FFP2),

E) Über die Routine hinausgehende Flächendesinfektion anwenden:* Handläufe, Türknäufe, Aufzugstasten, Küchen- und Sanitärbereich
* Häufigkeit individuell festlegen (z. B. nach jedem Patientenumgang)

F) Bei Atemwegsbeschwerden der Beschäftigten (ohne Risikoexposition):* Abklärung durch den Hausarzt und dessen Hinweise beachten
* Üblichen Meldeweg einhalten
* Rückkehrer aus Risikogebieten:

Freistellung bis zum Ablauf der Inkubationszeit (= 14 Tage ab Rückreisetag)G) Notfallplan für den Fall eines Verdachtes auf oder einen bestätigten Fall einer Infektion mit dem Coronavirus erstellen und vorhaltenH) Abstrichtests bei Beschäftigten mit akuten Atemwegserkrankungen durchführen, auch wenn bei ihnen kein Kontakt zu Covid-19-Patienten nachgewiesen werden konnte | Einrichtungsleitung,alle | Ab sofort bis auf Widerruf |  |  |
| Psychische Belastungen (z. B. Zeitdruck, Arbeitsverdichtung, Umgang mit schwierigen Kunden, Emotionsarbeit, Gewalt am Arbeitsplatz, unklare Aufgabenzuteilung) | Mittel bis hoch | Individuelle Beanspruchung durch psychische Belastungen so gering wie möglich halten. | Organisatorische / Personenbezogene Maßnahmen:A) klare Aufgabenstellung, abgegrenzte Verantwortungsbereiche, klare Zuständigkeitsregelungen, klare PrioritätensetzungB) kontinuierliche und gezielte Information über aktuelle Situation und MaßnahmenC) bei hoher Belastung ggf. mehr Pausen einrichtenD) kollegialen Austausch ermöglichenE) Schutz vor Übergriffen, Unterstützung durch UnternehmenF) Auffanggespräche zwischen Führungskräften und Beschäftigten durchführenG) Einsatz kollegialer Erstbetreuung nach ExtremereignisH) Extremereignisse der BGW melden *Anmerkung: Angebote der BGW:* * *Krisen-Coaching für Führungskräfte und Personen in Verantwortung,*
* *Telefonisch-psychologische Beratung,*
* *probatorische Sitzungen,*
* *Ausbildung kollegialer Erstbetreuer(Innen)*
 | Einrichtungsleitung,alle | Ab sofort bis auf Widerruf |  |  |